

1. Kommunikation und Entscheidungen in Antiochia und Jerusalem

(Gedanken zur Lesung am So 26. Mai 2019: Apostelgeschichte 15)

Was uns in Apostelgeschichte 15 berichtet wird, ist in mehrfacher Hinsicht vorbildlich.

Wie die Kommunikation und Entscheidungsfindung verlaufen ist, gibt wertvolle Tipps auch für unser Medienzeitalter.

Neugierig geworden? Bitte zuerst in der Bibel den Text Apg 15 genau lesen und dann hier weiterlesen:

Schritt 1: Konfliktsituation in Antiochia: Leute von Judäa kritisieren, dass in Antiochia Leute ohne Beschneidung Christen werden. Es kommt dort zu Zwist und Streit.

Schritt 2: Paulus, Barnabas und einige andere werden von der Gemeinde in Antiochia auserwählt, die Fragen in Jerusalem zu klären.

Schritt 3: Die Abordnung aus Antiochia wird in Jerusalem von der Gemeinde, den Aposteln und den Ältesten empfangen und wohlwollend aufgenommen.

Schritt 4: Heftiger Widerstand bei den Gesprächen in Jerusalem von einigen aus der Gruppe der Pharisäer (V 5)

Schritt 5: Gezielte Beratungen der Apostel und der Ältesten

Entscheidende Wortmeldungen von Petrus, Barnabas und Paulus und Jakobus

Schritt 6: Beschluss der Apostel und der Ältesten zusammen mit der ganzen Gemeinde:
Inhaltlicher Beschluss: Beschneidung ist nicht notwendig, um Christ zu werden.

Beschluss über Kommunikationsart: Der Beschluss wird als Brief formuliert und von Männern aus Jerusalem (Judas Barsabbas und Silas) zusammen mit Paulus in Silas nach Antiochia gebracht und dort direkt übergeben und erklärt.

Schritt 7: Zusammenkunft der Gemeinde in Antiochia, direkte Übergabe des Briefes, Judas und Silas sprechen den Christen in Antiochia Mut zu und stärken sie.

Sie gaben ihnen folgendes Schreiben mit: Die Apostel und die Ältesten, eure Brüder, grüßen die Brüder aus dem Heidentum in Antiochia, in Syrien und Kilikien. Wir haben gehört, dass einige von uns, denen wir keinen Auftrag erteilt haben, euch mit ihren Reden beunruhigt und eure Gemüter erregt haben. Deshalb haben wir einmütig beschlossen, Männer auszuwählen und zusammen mit unseren geliebten Brüdern Barnabas und Paulus zu euch zu schicken, die beide für den Namen Jesu Christi, unseres Herrn, ihr Leben eingesetzt haben. Wir haben Judas und Silas abgesandt, die euch das Gleiche auch mündlich mitteilen sollen. Denn der Heilige Geist und wir haben beschlossen, euch keine weitere Last

aufzuerlegen als diese notwendigen Dinge: Götzenopferfleisch, Blut, Ersticktes und Unzucht zu meiden. Wenn ihr euch davor hütet, handelt ihr richtig. Lebt wohl! (V 23-27)

Wir benötigen verschiedene Schritte, um zu guten Lösungen zu kommen:

Welche Schritte kommen bei mir, in der Politik und in der Kirche zu kurz?

Bibelpastoral der Diözese Innsbruck

Pfarrer Dr. Franz Troyer: Leiter der Bibelpastoral, 0676 8730 7861

Mag. Gudrun Guerrini: Bibelreferentin, 0676 8730 7398

bibelpastoral@dibk.at ; www.dibk.at/bibel